Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. Februar 1930

Nachlass Faulhaber 10013, S. 117,118

Stand: 15.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 11. Februar. Dr. Pretzl - vor Abreise nach Konstantinopel. 70 Stipendium, Dollar. Über Wutz. Kurz über Frau Breitenbach und ihr Gerede.

Professor Hildebrand: Institut für Wissenschaftliche Pädagogik von Steffes, Göttler will zurücktreten - muß durchaus erhalten werden, besonders jetzt wegen der Lehrerfrage. Er soll eine Vorlesung übernehmen, gegen Dr. Liertz sehr vorsichtig sein, höchstens zu Kursen, eine *[Nicht lesbar]* bilden.

// Seite 118

Im Herbst Pax Romana - ob ich eine Rede halte - Nein. Er soll die Redner zusammenstellen, nennt einige Namen.

Akademische Elisabethenkonferenz: Studiosa *[Lat. „Studentin“]* Heidhues (ihr Onkel in Sankt Ingbert), studiosa *[Lat. „Studentin“]* Hewel, Tochter des Cartellverband-Philisters - 150 M.

Oberregierungsrat Meder: War Weihnachten krank und Anton hat den Fuß gebrochen. Zu danken wegen Schuleinschreibung. Ein Zusammenstoß mit Baier, wenn simultane Schule in die konfessionelle Schulen, nicht zu vermeiden. Zählen lassen, wie groß die Schulen da und dort sind.